

 Logo der Bergedorfer Zeitung

http://www.bergedorfer-zeitung.de/schwarzenbek/article71496/Aral_Open_Schluss_mit_Komasaufen.html

GROBEINSATZ

Aral-Open: Schluss mit Komasaufen

Sonntag, 6. Juni 2010 17:25

Schwarzenbek. Kirsch-Bananen-Saft statt Wodka und Bier: Mit der Aktion „Profil statt Promille“ hat das Aktionsteam Jugendschutz, beim Open Air unter der Brücke versucht, Jugendliche von der Droge Alkohol abzuhalten.



Die „Crazy Crackers“ begeistern mit ihrer mitreißenden Musik beim Open Air unter der Brücke mehr als 1000 Menschen. *Foto: Timo Jann*

Dem Team gehören die Ordnungsbehörden der Städte und Gemeinden, das Jugendamt des Kreises und die Polizeidirektion, unterstützt wird es von der Alkohol- und Drogenberatung. Die Gruppe versuchte Eltern sowie Mitarbeiter angrenzender Geschäfte zu informieren und zu sensibilisieren.

Nicht immer mit Erfolg, wie ein erschreckender Vorfall am Sonnabend bereits vor 21 Uhr zeigte: Ein 15-Jähriger, der völlig betrunken war, randalierte, als ihn das Aktionsteam gegenüber des Kinos auf dem Gehweg ansprach. Die Polizisten mussten Verstärkung rufen. Schließlich wurde der Junge zu Boden gerungen und mit Handschellen fixiert. Dann ging es ins Gewahrsam der Polizeistation. „So etwas wollen wir eigentlich verhindern. Denn betrunkene Jugendliche binden unser Personal, wenn wir auf sie aufpassen müssen“, sagte Gerd Dietel von der Polizeidirektion.

Deshalb haben die Ordnungshüter vor zweieinhalb Jahren auch gleich ihre Bereitschaft erklärt, im Aktionsteam Jugendschutz mitzuarbeiten. Bei großen Veranstaltungen wie dem Open Air unter der Brücke zeigen die Mitglieder Präsenz. „Das kommt an. Wenn wir die Jugendlichen ansprechen, stößt das meistens auf Verständnis“, sagt Norbert Hauschild vom Jugendamt.

Dass es auch ohne Alkohol geht, zeigten Petra Schörling und Beatrix Fischer-Kiefer von der Alkohol- und Drogenberatung mit einem Team ehrenamtlicher Jugendlicher, die als Barkeeper ausgebildet sind und alkoholfreie Cocktails mixen. „Die Schere der Jugendlichen, die sich betrinken oder gegen übermäßigen Alkoholkonsum sind, klafft immer mehr auseinander. Erschreckend ist es, dass es auch immer öfter Mädchen, oft im Alter von zwölf oder 13 Jahren, sind, die verstärkt Alkohol trinken“, berichtete Beatrix Fischer-Kiefer. Deshalb hat die Beratungsstelle das Cocktail-Projekt gestartet. „Bei uns gibt es leckere Alternativen, die oft nicht nur bei

den Jugendlichen gut ankommen“, sagt Petra Schörling. Eine, die am Sonnabend ihre Freizeit dem Jugendschutz geopfert hat, ist Martje. Die Studentin (20) hat unter der Brücke leckere alkoholfreie Cocktails gemixt.

Um die Lage unter der Brücke zu beruhigen, hat die Stadt bereits ein Verbot zum mitführen von Alkohol im Bereich des Veranstaltungsgeländes erlassen. Ein Ordnungsdienst und Polizisten überwachen regelmäßig die Einhaltung. „Wir haben schon etwas erreicht. Die Vandalismusschäden nach den Konzerten sind deutlich zurückgegangen. Jetzt wollen wir auch noch das Problem mit betrunkenen Jugendlichen in den Griff bekommen“, sagt Ordnungsamtsleiter Hans-Jürgen Stribny.

Musik gab es am Sonnabend natürlich auch. Die „Crazy Crackers“ lockten mehr als 1000 Menschen zu ihrem Auftritt. Viele Fans besuchen in der Region sämtliche Konzerte der Band, können entsprechend die Liedtexte schon lautstark mitsingen.